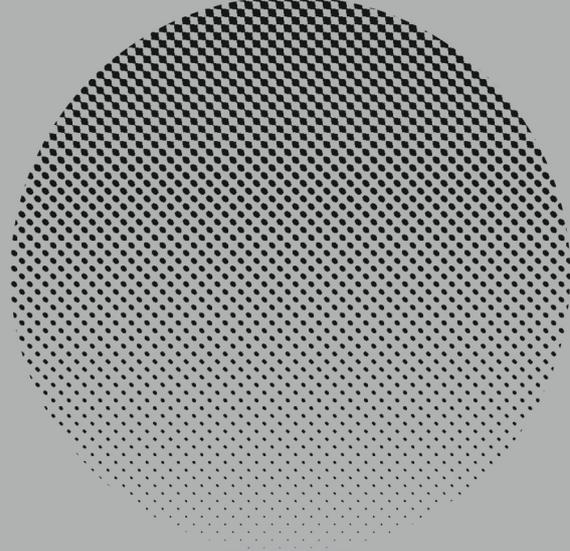
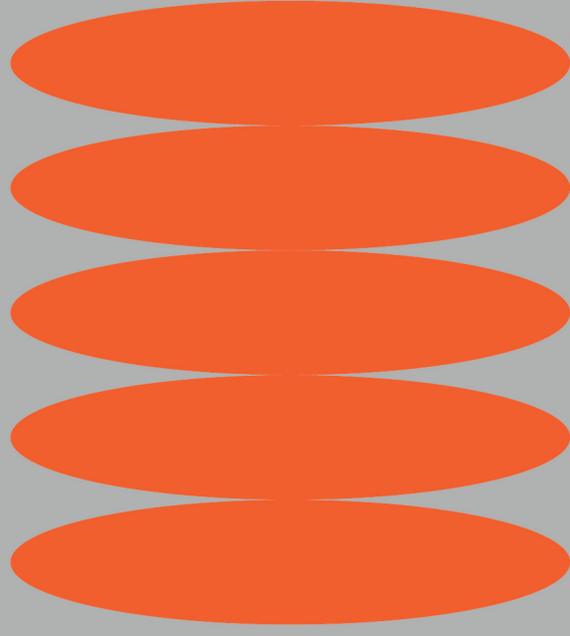


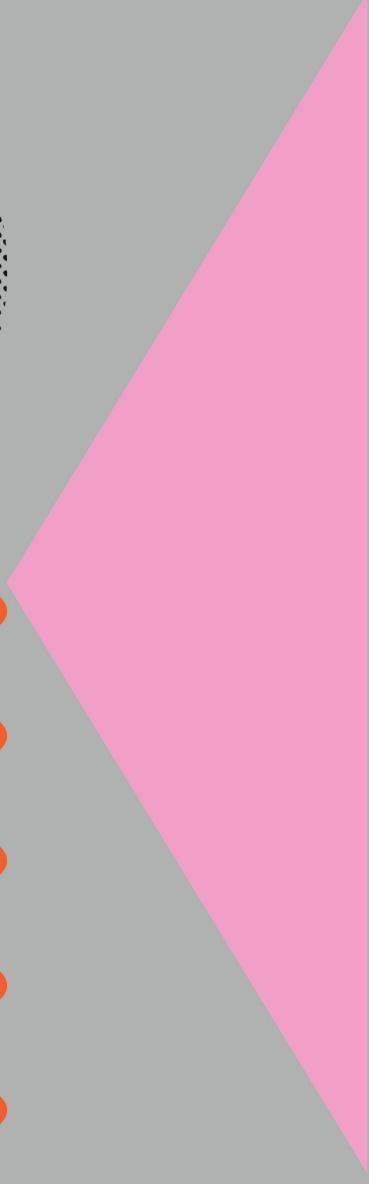
25.9. → 4.10.2020 → A City

VIENNA DESIGN WEEK V

Full of Design → Presseinfo -



WAG



Vorwort	3
Statements	4
Allgemeine Informationen	6
Festivalteam	7
Festivalprofil	8
Partner	9
Formate und Schwerpunkte	
Fokusbezirk Meidling	10
Festivalzentrale	10
Virtuelle Festivalzentrale	10
Außenstelle Solarium	11
Gastland Schweiz	11
Ausstellung DESIGN SWITZERLAND	12
Ausstellung SWISS CRAFTLAB	12
Augmented Reality App	13
Passionswege Jubiläum	13
Pop-Up Café	14
Kampagne	14
Open Calls und Teilnahme	
Programmpartner	15
Stadtarbeit	15
Urban Food & Design	16
British Council	16

Sehr geehrte Damen und Herren!

Was haben wir in den vergangenen Monaten alles gelernt, gefühlt, erlebt! Wandel, digitale Transformation, kreative Problemlösungen: All diese Begriffe begleiten uns schon ein Weilchen und fühlen sich doch plötzlich ganz anders und neu an. Herausfordernd ist jenes Vokabel, das man dann gerne benutzt, weil es sportlich, ehrgeizig und leicht erschöpft zugleich klingt. Hier geht's aber nicht um ein Trikot für eine Bergwertung, hier geht es darum, dass wir nicht so weitermachen wie bisher, sondern Schritte in eine neue Richtung machen.

Mehr denn je kann Design jetzt zeigen, welche Rolle es als Disziplin für die Gesellschaft spielen und welchen positiven Einfluss es durch die Entwicklung jener Werkzeuge und Prozesse ausüben kann, die wir in Zukunft benötigen. Produktentwicklung gehört gleichermaßen zum Arbeitsfeld von Designschaffenden wie das Gestalten sozialer Prozesse. Beides brauchen wir, um uns gerade auf Basis dieser Erfahrungen weiterzuentwickeln.

Eine Steigerung der Digital Literacy – der digitalen Kompetenz – ist ein Gewinn und wir freuen uns besonders darüber, nachdem wir bereits in den vergangenen Jahren verstärkt digitale Schwerpunkte gesetzt haben, das Programm in dieser Hinsicht nochmal deutlich auszubauen. Folglich laden wir Sie ein, neben unserer physischen Festivalzentrale auch unsere virtuellen Ausstellungsräume zu besuchen und auch dort an Führungen und Diskussionen teilzunehmen.

Wir haben die Zukunft im Blick – und der reicht mit Sicherheit jetzt und weiterhin sowohl ganz in die Nähe als auch über die Landesgrenzen hinaus! Die Schweiz, unser Gastland, kommt auf Besuch in unsere Festivalzentrale in Meidling. Das wird jedoch nicht der einzige kulturelle Austausch sein! Quer durch das Festivalprogramm ziehen sich so Beiträge aus unserem Nachbarland, quer durch den Fokusbezirk Meidling legen wir Spuren und quer durch alle Bevölkerungsgruppen wollen wir mit einem neu konzipierten Vermittlungsprogramm für Diversität sorgen.

Ein Jubiläum feiern wir auch, nämlich 15 Jahre Passionswege: Sie sind tatsächlich sogar ein Jahr älter als das Festival selbst. Eine Ausstellung wird für ein Wiedersehen mit einigen Stücken aus diesem beliebten Format unseres Festivals sorgen.

Und wir jammern nicht, aber möchten gerne nochmal auf die Herausforderung zurückkommen: Wir sind ein gemeinnütziger Verein, der seit 14 Jahren aus tiefer Überzeugung und mit großem Engagement dieses Festival bei freiem Eintritt einer lokalen und internationalen Öffentlichkeit zur Verfügung stellt. In der Finanzierung des Festivals bestand in den vergangenen Jahren ein ausgewogenes Verhältnis von Geldern aus öffentlicher Hand und Beiträgen von Sponsorinnen und Sponsoren aus der Privatwirtschaft. Die Auswirkungen des Lockdowns und seiner Folgen haben uns schnell und heftig erreicht. Unsere Partnerinnen und Partner der öffentlichen Hand haben sich in dieser Situation mehr denn je als wichtige, loyale Stützen, als Weggefährtinnen und Weggefährten erwiesen. Dafür sind wir sehr dankbar!

In ihrer Flexibilität und der Neugier, auf herausfordernde Situationen zu reagieren – darin sind Designschaffende und auch das Team der VIENNA DESIGN WEEK geübt. Dafür danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen und bin der Überzeugung, dass uns auch für dieses Festival 2020 ein vielfältiges Programm gelungen ist. Ihnen danken wir dafür, dass Sie mit Interesse unser Programm in Anspruch nehmen und wir freuen uns, wenn wir uns in virtuellen und physischen Räumen begegnen!

Lilli Hollein, Direktorin der VIENNA DESIGN WEEK

**VIENNA
DESIGN
WEEK**

Andrea Mayer Staatssekretärin für Kunst und Kultur

Design ist nicht nur ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und ein lebendiger Bestandteil unserer Kultur – gerade in diesen herausfordernden Zeiten fungiert Design auch als eine treibende Kraft für die Gestaltung nachhaltiger Lösungen. Die VIENNA DESIGN WEEK schafft seit über einem Jahrzehnt Bewusstsein für die – auch gesellschaftliche – Relevanz und Aktualität von Design aus Österreich. Die Breite der inhaltlichen und vermittelnden Formate bietet ein abwechslungsreiches Programm und zahllose Möglichkeiten für jede Designinteressierte und jeden Designinteressierten, einen individuellen Zugang zum Festival zu finden, in den Designdiskurs einzutauchen und Kooperationen aufzubauen. Dem Bund als Förderer war es ein Anliegen, in diesem besonderen Jahr die Aktivitäten des VIENNA DESIGN OFFICE und die Durchführung der VIENNA DESIGN WEEK mit erhöhten Budgetmitteln zu unterstützen. Ich gratuliere dem größten Designfestival dieses Landes zur weiteren Stärkung der Bedeutung von Design in Österreich als auch international und wünsche gutes Gelingen.

Veronica Kaup-Hasler Stadträtin für Kultur und Wissenschaft in Wien

Welche Rolle spielt Design in einer Krise wie jener, in der wir uns gerade befinden? Die VIENNA DESIGN WEEK hat früh begonnen, sich genau darüber Gedanken zu machen und zeigt nun, wie sie mit innovativen Ideen und Programmpunkten auf die geänderten Rahmenbedingungen reagiert. Die diesjährige Ausgabe des Festivals lädt insbesondere die Wiener und Wienerinnen ein, sich mit Designfragen in ihrer Stadt auseinanderzusetzen und neue Sichtweisen zu entdecken. Die heimische Designszene stellt sich aktuellen Herausforderungen und präsentiert auch in diesem Jahr ihr vielfältiges Schaffen. Die verstärkte Verlagerung von Programmpunkten in den digitalen Raum erschließt sich aber auch einem internationalen Publikum, das diesmal nicht nach Wien reisen kann. Ich freue mich auf ein spannendes Festival und danke Lilli Hollein und ihrem Team für ihr großartiges und unermüdliches Engagement!

Gerhard Hirczi Geschäftsführer der Wirtschaftsagentur Wien

Schmäh führen, essen, trinken, miteinander leben. Ein wichtiges Standbein der internationalen Strahlkraft Wiens ist die vielgerühmte Gasthaus- und Esskultur. Wie unser Essen produziert und distribuiert wird, ist für das Image einer klugen, also smarten, Stadt zumindest genauso wichtig wie das traditionelle Schnitzel und der Kaiserschmarrn. COVID-19 hat das System vor eine Zerreißprobe gestellt. Wir haben gesehen, dass wir derartige Krisen nur meistern können, wenn wir das soziale Miteinander – analog und digital – stärken. Wir sind schon länger am Thema Urban Food dran und führen das auch heuer fort. Dieses Mal unter dem Motto The New Local. Wir wollen wissen, wie innovativ die Wiener Kreativen die Lebensmittelproduktion denken und welche Lösungen sie für unsere Lebensmittelversorgung finden. Die Antworten auf diese Fragen finden Sie bei der diesjährigen VIENNA DESIGN WEEK. Die Präsentation markiert den Auftakt zum Schwerpunkt Let's talk Lebensmittel, den die gesamte Wirtschaftsagentur Wien im kommenden Jahr setzt. In diesem Sinne: Lassen Sie es sich schmecken.

Norbert Kettner Direktor WienTourismus

Chapeau! Hut ab, dass die VIENNA DESIGN WEEK heuer in ihrer 14. Ausgabe trotz COVID-19, trotz aller Erschwernisse stattfindet. Gerade jetzt braucht es Signale wie diese. Gerade jetzt brauchen wir das, was Wien ausmacht: Kunst, Kultur, Design – eingebettet in ein dichtes internationales Netzwerk. Ein globales Aufzeigen, dass Wiens gesellschaftliches Leben weitergeht – und es viele Gründe gibt, in unsere Stadt zu kommen. Eine Antithese zum Biedermeiertum, in das wir keinesfalls zurückfallen wollen. Die VIENNA DESIGN WEEK und das, wofür sie steht, ist ein gutes Rezept dagegen. Als Partner unterstützt der WienTourismus die VIENNA DESIGN WEEK seit vielen Jahren und unterstreicht damit die Überzeugung, dass die Attraktivität einer Stadt auch eng mit kontemporärem Design und kreativem Potenzial verbunden ist. Ich wünsche den Organisatorinnen und Organisatoren ein erfolgreiches Festival im virtuellen wie im physischen Raum und weiterhin so tolle und kreative Ideen, die den Besucherinnen und Besuchern ein spannendes und überraschendes Wien-Erlebnis bereiten!

Festivalleitung

Lilli Hollein, Direktorin
Vienna Design Office
Rechte Wienzeile 29/2B
1040 Wien, Österreich
office@viennadesignweek.at

VIENNA DESIGN WEEK im Web

viennadesignweek.at
facebook.com/VIENNADESIGNWEEK
instagram.com/VIENNADESIGNWEEK
twitter.com/VIENNADESIGN

#viennadesignweek #vdw20

Pressekontakt

a b c works
Ana Berlin + Team
+43 (0) 660 4753818
media@viennadesignweek.at
www.abc-works.today

Presse Informationen

Texte und druckfähige Bilder zum Download:
www.viennadesignweek.at/presse

**VIENNA
DESIGN
WEEK**

Direktorin: Lilli Hollein

Vize-Direktor, Gastland, Passionswege, virtueller Schwerpunkt: Gabriel Roland

Öffentliche Förderungen, Urban Food & Design: Julia Maria Schanderl

Stadtarbeit, Social Media, Sponsoring: Hanna Facchinelli

Festivalzentrale, Sponsoring, virtueller Schwerpunkt: Alexandra Brückner

Programmpartner, Drucksorten, Vermittlung, Newsletter: Laura Winkler

Leitung PR und Kommunikation: Ana Berlin, www.abc-works.today

Team PR: Tina Stapf, Stefan Feinig

Art Direction: Christof Nardin

Grafikdesign: Pascal Magino, – Bueronardin, www.bueronardin.com

Fotodokumentation: Kollektiv Fischka (Kramar mit Stefanie Freynschlag, Patrizia Gapp, Niko Havranek, Maria Noisternig, Philipp Podesser), www.fischka.com

Porträts: Katharina Gossow, www.katharinagossow.com

Vereinsvorstand: Thomas Geisler, Lilli Hollein, Doris Rothauer

Rechnungsprüfer: Marlies Kinzel, Andreas Bachleitner

VIENNA DESIGN WEEK 2020

Die VIENNA DESIGN WEEK ist Österreichs größtes kuratiertes Designfestival. Seit 2007 bespielt sie Wien, 2019 mit rund 200 Veranstaltungen und 40.000 BesucherInnen. 2020 wird die VIENNA DESIGN WEEK vom 25. September bis zum 4. Oktober stattfinden. Manches werden wir an die Gegebenheiten der Folgen von Covid-19 anpassen, die Grundausrichtung und Felder bleiben bestehen.

An zehn Herbsttagen zeigt die VIENNA DESIGN WEEK, dass Wien eine „City Full of Design“ ist. Dabei werden übersehene Ecken der Stadt zum Schauplatz für Gestaltung, kritische ebenso wie spielerische Auseinandersetzung, leicht zugängliche Vermittlung genauso wie fachlicher Diskurs entdecken neue Perspektiven auf die Gegenstände, die uns umgeben, und Entstehungs- sowie Produktionsprozesse werden oft experimentell und direkt vor Ort offengelegt.

Im Mittelpunkt der VIENNA DESIGN WEEK steht das vielfältige Schaffen, das die Qualitäten der heimischen Designszene ausmacht: Produkt-, Möbel-, und Industriedesign, Architektur, Grafik- und Social Design, sowie experimentelle und digitale Ansätze. Das Festival arbeitet gezielt daran lokale Potenziale international zu vernetzen, was sich auch im Programm niederschlägt.

Neben Festivalformaten wie Passionswege, die 2020 ihr 15-jähriges Jubiläum feiern und mit einer Best-of-Ausstellung aus Projekten der vergangenen Jahre gefeiert wird, Stadtarbeit und Urban Food & Design setzt die VIENNA DESIGN WEEK Schwerpunkte mit jeweils aktuellen Themen. Eine entscheidende Ergänzung des Festivalprogramms sind die von den zahlreichen Programmpartnern gestalteten Beiträge. Das Team der VIENNA DESIGN WEEK, das sich aus engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit unterschiedlichen Wissensgebieten und diversen Zugängen zu Design zusammensetzt, konzipiert, kuratiert und setzt das Festival unter der Leitung von Lilli Hollein um. Darüber hinaus stützt sich die Arbeit an der VIENNA DESIGN WEEK auf ein starkes Netzwerk an involvierten Personen.

Ziel ist es, Design, Innovationen, Konzepte und Designprozesse hinter den uns umgebenden Produkten und Systemen einem breiten Publikum sowie der lokalen Bevölkerung, als auch Wienbesucher_innen zugänglich zu machen und gleichzeitig ein internationales Fachpublikum anzusprechen. Beinahe alle Programmpunkte des Festivals sind zudem kostenfrei zugänglich. Die VIENNA DESIGN WEEK hat bewusst keinen Messecharakter und ist im wesentlichen keine Verkaufsveranstaltung.

Festival: 25. September bis 4. Oktober 2020

Festivalzentrale im Amtshaus Theresienbadgasse
Theresienbadgasse 3, 1120 Wien

**VIENNA
DESIGN
WEEK**

PARTNER

PUBLIC PRINCIPAL PARTNER



PRINCIPAL PARTNER



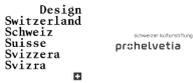
PUBLIC PARTNER



GENERAL PARTNER



GASTLAND



HOTEL PARTNER



SUPPORTING PARTNER



TICKETING PARTNER



CATERING PARTNER



PREMIUM MEDIA PARTNER



MEDIA PARTNER ON AIR



MEDIA PARTNER



VIENNA DESIGN WEEK

FOKUSBEZIRK

„Get rich or try Meidling“, lautet eine augenzwinkernde Redewendung, die auf die vermeintlich erschwinglichen Immobilienpreise im 12. Wiener Gemeindebezirk abzielt. Wohlgermerkt: Meidling gilt mittlerweile längst nicht mehr nur unter Wohnungssuchenden als heißes Pflaster. Meidling boomt! Unter dem Label Fokusbezirk wirft die VIENNA DESIGN WEEK nicht nur deshalb ein Schlaglicht auf den auch für seine phonetische Eigenheiten (das Meidlinger L lässt grüßen!) berühmten Stadtteil. Denn: Ob seiner Mischung aus althergebrachten Strukturen und sich dynamisch entwickelnden Stadtteilen, aus Wohn-, Verkehrs- und Gewerbenutzung sowie aus Gegenden mit dichter und lockerer Bebauung erscheint der Bezirk als Designlabor geradezu prädestiniert. Seine Geschichte als traditioneller Arbeiterinnen- und Arbeiterbezirk ist hier ebenso spürbar wie der Einfluss der nach wie vor ansässigen Industrie, die Identität ehemaliger Ortskerne und die Präsenz unterschiedlicher Communitys. Vom Wienfluss bis zum Schöpfwerk, von Hetzendorf bis zum Gürtel, von der Festivalzentrale im Amtshaus Theresienbadgasse über die Außenstelle Solarium bis zum Meidlinger Markt – das Festivalprogramm der VIENNA DESIGN WEEK versteht sich als Einladung an lokale und internationale Besucherinnen und Besucher, den Bezirk (neu) zu erschließen. Und eines ist dabei gewiss: You should definitely try Meidling!

FESTIVALZENTRALE

Vom Behördengang zum Müßiggang ist es nicht weit! Was genauso gut als Anspielung auf die Festivalorganisation gelesen werden könnte (nein, es ist keine), zeichnet vielmehr jenen Verlauf nach, den Besucherinnen und Besucher beim Eintauchen in das diesjährige Festival nehmen. Denn mit dem Amtshaus in der Theresienbadgasse verankert die VIENNA DESIGN WEEK ihr geografisches Herzstück – ihre Festivalzentrale nämlich – nicht nur neben der wahrscheinlich ältesten bestehenden Badeanstalt in Wien, sondern eben auch in einer ehemaligen Behörde der Stadt Wien. Auf zwei Stockwerken wird das bis dato unscheinbar wirkende, aber durchaus charmant anmutende Gebäude zehn Tage lang mit einer Auswahl hochkarätiger Designprojekte geflutet. Das geschichtsträchtige Areal, auf dem Maria Theresia im 18. Jahrhundert ein exklusives Kurbad für die kaiserliche Familie einrichtete, bietet mit seiner Nähe zur Meidlinger Hauptstraße und der U-Bahn eine standesgemäße Bühne für die VIENNA DESIGN WEEK. Eintauchen (weil immersiv) lässt es sich von hier aus außer in die City Full of Design mitsamt Fokusbezirk Meidling heuer speziell auch in eine virtuelle Festivalzentrale. Plansch!

Die Türen zur Festivalzentrale wurden freundlicherweise geöffnet von: Stadt Wien – Bau- und Gebäudemanagement

VIRTUELLE FESTIVALZENTRALE

Die VIENNA DESIGN WEEK öffnet ein Portal in eine andere Welt! In der Architektur bieten Portale stets Möglichkeiten, um Räume zu erschließen und Neues zu entdecken. Eine solche Funktion kommt auch der jährlich wechselnde Festivalzentrale der VIENNA DESIGN WEEK zu: Sie nimmt das Publikum in Empfang und führt es auf den richtigen Wegen durch das Programm. Diesem zentralen physischen Ort nun ein digitales Äquivalent zur Seite zu stellen, ist COVID-19 vielleicht ein Anlass, keinesfalls aber alleiniger Grund. Vielmehr baut die Entscheidung, einen eigens für das Erleben digitaler Inhalte gemachten Rahmen zu schaffen, auf den einschlägigen Schwerpunkten der Jahre 2018 (Virtual & Augmented Reality) und 2019 (Game Design) auf. Gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe aus Expertinnen und Experten sowie einer ganzen Reihe

VIENNA DESIGN WEEK

an externen Partnerinnen und Partnern hat die VIENNA DESIGN WEEK also einen virtuellen Raum entwickelt, der das Digitale nicht als Notlösung, sondern als eigenständige Ausdrucksform sieht – ein Experiment voller immersiver Erlebnisse, das Besucherinnen und Besucher über die Plattform Mozilla Hubs und mittels eigener Smartphones, Computer oder VR-Brillen unabhängig von ihrem Standort erleben können. Ein Portal in die virtuelle Welt, in der die Werkzeuge der Gestaltung ebenso dringend benötigt werden wie in der greifbaren Realität, befindet sich auch in der physischen Festivalzentrale.

Die virtuelle Festivalzentrale wurde in Zusammenarbeit mit Wilhelm Scherübl (Architekt und Künstler), Martina Menegon (Künstlerin) sowie Eva Fischer und Angie Pohl (sound:frame, Area for Virtual Art) entwickelt.

AUSSENSTELLE SOLARIUM

In Meidling geht die Sonne auf. In einem ehemaligen Sonnenstudio an der Einfahrtsschneise in die Stadt versammelt die VIENNA DESIGN WEEK die Rising Stars der diesjährigen Festivaledition: Hier präsentieren sich neben den heimischen Bildungsinstitutionen New Design University (NDU) St. Pölten und TU Wien auch die slowakische Academy of Fine Arts and Design aus Bratislava sowie die ZHdK – Zürcher Hochschule der Künste aus dem diesjährigen Gastland, der Schweiz. Letztere ist im Rahmen des Formates Debüt, mit dem die VIENNA DESIGN WEEK ihren Blick traditionsgemäß auf außergewöhnliche internationale Ausbildungsstätten richtet, in Wien zu Gast. In diesem Sinne lädt die Außenstelle Solarium in einen flirrenden Kosmos, in dem nach Vitamin D zu diesem Anlass getrost auch ein klein bisschen Vitamin B getankt werden darf.

GASTLAND SCHWEIZ

Grüezi, Ciao, Salut, Allegra! Neben Fokusbezirk und Festivalzentrale ist die Gastlandrubrik eine jener thematischen Säulen, auf der das Programm der jeweiligen Festivaledition zu einem Gutteil aufbaut. So gewährt die VIENNA DESIGN WEEK mit ihrem wechselnden Schwerpunkt Jahr für Jahr detailreichen Einblick in das gestalterische Schaffen einer anderen europäischen Nation. Heuer zu Gast: unser westliches Nachbarland, die Schweiz, die weltweit für eine stringente Designkultur, das kompromisslose Qualitätsdenken in ihrer industriellen Produktion sowie für eine Riege an innovativen Ausbildungsstätten bekannt ist. Auf diesen Maximen aufbauend und quer durch alle Festivalformate zeigt das Gastland der VIENNA DESIGN WEEK 2020 ein vielseitiges Programm, das – gleich einem Panaromaschwenk – erhellende Ein-, Über- und Ausblicke in Verbindung mit der schweizerischen Designlandschaft verspricht. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf dem Aufzeigen neuer Kooperationsmöglichkeiten.

Anlässlich des Gastlandauftritts präsentiert die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia – in Zusammenarbeit mit dem Design Preis Schweiz – die Ausstellung DESIGN SWITZERLAND.

GASTLAND SCHWEIZ

Ausstellung DESIGN SWITZERLAND Pro Helvetia

Die Schweiz ist Gastland der VIENNA DESIGN WEEK 2020. Aus diesem Anlass hebt die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia – in Zusammenarbeit mit dem Design Preis Schweiz – mit der Ausstellung DESIGN SWITZERLAND junges, innovatives Schweizer Design hervor: Im Herzen des Festivals präsentiert die Ausstellung in der Festivalzentrale neun junge Studios und Start-ups, die eine gemeinsame Vision von wirkungsvollem Designunternehmertum im ökologischen, sozialen oder kulturellen Kontext teilen. Die teilnehmenden Studios und Start-ups wurden per Ausschreibungsverfahren ausgewählt. Gemeinsam ist ihnen der innovative Einsatz von Design, der in intelligente und nachhaltige Lösungen im jeweiligen Kontext mündet. Das Spektrum reicht von reaktionsfähiger Typografie bis hin zu interaktiven Replikaten, von intelligenten Textilien, smarter Heizungssteuerung und einem Produkttypus für Lesebrillenträgerinnen über funktionale Pyjamas, raffiniertes Geschirr und wirkungsreiche Datenvisualisierung bis hin zur multidisziplinären Dienstleistung für Kundinnen und Kunden, die ihre Zukunft aktiv gestalten wollen. Mittels gezielter Matchmakingaktivitäten werden die Designunternehmerinnen und -unternehmer mit der österreichischen Designbranche und weiteren potenziellen Geschäftspartnerinnen und -partnern vernetzt. prohelvetia.ch Ergänzt wird das Gastlandprogramm durch die Teilnahme renommierter Schweizer Marken, Institutionen sowie durch gestandene Designakteurinnen und -akteure. Sie stehen für die schweizerischen Charakteristika verantwortungsbewusster, unternehmerischer Ansätze zur Bewältigung der tiefgreifenden Transformationen unserer Lebenswelt: mit der Schweizerischen Botschaft in Österreich, der ZHdK – Zürcher Hochschule der Künste, die sich im Festivalformat Debüt präsentiert, sowie mit QWSTION, FREITAG, Rado und LAUFEN.

GASTLAND SCHWEIZ

Ausstellung SWISS CRAFTLAB NOV Gallery / Okro

Aus der Ost- und Westschweiz kommend nehmen die beiden Galerien NOV und Okro die VIENNA DESIGN WEEK zum Anlass, eine Auswahl an jungen und etablierten Designstudios in einer Ausstellung mit dem Titel SWISS CRAFTLAB zu präsentieren. SWISS CRAFTLAB betrachtet überlieferte Techniken und definiert Handwerk mit dem Ziel einer zeitgenössischen Ästhetik neu. Traditionellen Materialien werden so neue Formen gegeben, während althergebrachte Objekte sich für neue Verwendungszwecke verwandeln. Mit Arbeiten von: Dimitri Bähler, Egli Studio & Matthieu Girel, Sebastian Marbacher & Mara Tschudi, Christophe Marchand, Ulysse Martel & Candice Blanc, Ulysse Martel & Miloš Ristin, Jonas Noel Niedermann, Laurin Schaub, Marie Schumann, Robert Wettstein

A CITY FULLER OF DESIGN - Augmented Reality App

Game on! Mit Programmpunkten quer durch die ganze Stadt verwandelt die VIENNA DESIGN WEEK Wien Jahr für Jahr zur City Full of Design: Übersehene Ecken werden zum Schauplatz für Gestaltung, kritische und leichtfüßige Auseinandersetzung mit der lebendigen (lokalen) Designsparte. Kurz: zu einer vielfältigen Spielwiese des Designs, die im Festivalzeitraum (25.9.–4.10.) nun auch mittels einer neuen Augmented Reality App erkundet werden kann. In „Pokémon GO“-Manier suchen Userinnen und User im Stadtraum versteckte Versatzstücke der Festivalgrafik von Bueronardin, lassen sich auf diese Weise zu den in allen Ecken Wiens verteilten Programmpunkten führen (bitte Öffnungszeiten beachten!) und erhalten weiterführende Informationen zu den vielgestaltigen Inhalten des zehntägigen Festivals. Zusätzlich können Anwender Belohnungen sammeln, ihren Festivalbesuch mit Freundinnen teilen und an Gewinnspielen teilnehmen.

PASSIONSWEGE - 15 Jahre

15 Jahre Passionswege! Wie kein anderes Festivalformat haben die Passionswege die VIENNA DESIGN WEEK geprägt. Als Pilotprojekt und Grundstein sind sie sogar ein Jahr älter als das Festival selbst. Im Fokus des kuratierten Formates, das Design als verbindendes, kreativ-schöpferisches Element denkt, steht die gleichberechtigte Zusammenarbeit Designschaffender mit Wiener Handwerksunternehmen. Auf Basis eines intensiven Wissensaustausches wird in einem offenen Prozess frei von kommerziellen Zwängen experimentiert, um unerwartete Lösungen, Projekte und Produkte zu entwickeln oder einfach nur die richtigen Fragen zu stellen. Im behutsamen Eingehen auf Gegebenheiten und durch visionäres Weiterdenken sind in 15 Jahren und in über 100 beauftragten Kooperationen auf diese Weise zahllose Objekte entstanden, die das Arbeiten aller Involvierten transformiert und das Publikum der VIENNA DESIGN WEEK in die Welt traditioneller handwerklicher Fertigkeiten geführt haben. Anlässlich des Jubiläums der Passionswege baut die VIENNA DESIGN WEEK eine für die Brüsseler Designmesse Collectible konzipierte Ausstellung zu einer Retrospektive aus, die sich ganz der Lust an den gemeinsam erarbeiteten Objekten hingibt. Außerdem: Exemplarisch für die ersten 15 Jahre des Format steht jenes Glas-/ Spiegelkabinett, das die Schweizer Künstlerin Daniela Schönbächler mit J. & L. Lobmeyr entwickelt hat – also mit jenem Partner, mit dem die VIENNA DESIGN WEEK im Rahmen der Passionswege am öftesten kooperiert hat.

PASSIONSWEGE - PRÄSENTATION

„Als wir vor 15 Jahren, ein Jahr vor der Gründung der VIENNA DESIGN WEEK, das erste Mal unser Projekt umsetzten, bei dem wir handwerklich herstellende Betriebe mit herausragenden Talenten der europäischen Designszene zusammenführen, blickten wir noch in staunende Augen, was denn Design mit Handwerk zu tun habe. Schnell wurde es zu einem der beliebtesten und international beachtetsten Formate des Festivals. Uns geht es bei dem Projekt unverändert um Wissenstransfer, respektvollen Austausch und Innovationsgeist im kuratierten Zusammenspiel. Natürlich hat auch der Blick in die Werkstätten und Entstehungsorte für die Designschaffenden genauso wie für das Publikum besonderen Reiz. Im Laufe der Jahre sind verschiedenartige Projekte entstanden: Die Resultate reichen von vielbesprochenen Objekten über erfolgreiche Produkte bis hin zur moderierten Generationenübergabe. Einen Bruchteil dieser Zusammenarbeit zeigen wir in dieser Jubiläumsausstellung.“

– Lilli Hollein

VIENNA DESIGN WEEK

POP-UP-CAFÈ

Caffè vom See in der Festivalzentrale im Amtshaus Theresienbadgasse

Café, Caffè, Kaffee. Wie man es dreht und wendet, das Pop-up-Café der VIENNA DESIGN WEEK präsentiert sich heuer in besonderer Weise als Wiener Melange, als Special Blend. So wurde das Pop-up-Café der VIENNA DESIGN WEEK – eine Kooperation von DESIGN EVERYDAY mit Vöslauer und Caffè vom See – mit Produkten von lokal praktizierenden Designerinnen und Designern ausgestattet. Sie können in der lockeren Atmosphäre des Cafés ausprobiert werden. Außerdem zu sehen sind großformatige Prints des Fotografen Peter Garmusch, die Produktdesigns von Vöslauer und den Designschaffenden gemeinsam in Szene setzen. Mit Produkten von Alexander Gufler, Klemens Schillinger, MARCH GUT, POLKA, Robert Rűf und Vandasye. Fotografien von Peter Garmusch. Südliches Lebensgefühl, ewige Sommerfrische. Geruhsam ziehen Enten, Schwäne und andere Wasservögel ihre Runden. All das ist Millstatt am See in Meidling (kein Schmah). Denn mit ihrem ursprünglich für den eigenen Hotelbetrieb (Villa Verdin) produzierten Kaffee, der den kräftigen Körper des italienischen Espressos mit der Raffinesse von österreichischem Mokka vereint und zu 100 % aus organisch angebauten Arabica-Bohnen hergestellt wird, lassen die Brüder Michael und Thomas Helml zehn Tage lang Kärntner joie de vivre in den 12. Wiener Gemeindebezirk (genauer: in die Festivalzentrale im Amtshaus Theresienbadgasse) einziehen. caffevomsee.at

KAMPAGNE

„Digital ist besser.“ (Tocotronic)

Die diesjährige Festivalgrafik von Bueronardin ist ein Spiel mit Formen, Farben und Bewegung. Der digitale Fokus des Festivals spiegelt sich in Laufbändern, Sprechblasen, Messenger-Bubbles, Pop-Ups und responsive Bewegungen wider. Die Formen repräsentieren die Exponate, interpretieren den Designprozess, interagieren miteinander wie das Publikum. Die „City Full of Design“ erstrahlt heuer in den Farben hellrosa, tintenblau, marsorange und achatgrau.

PROGRAMMPARTNER

Vielfalt ist nicht nur wünschenswert, Vielfalt ist das Ziel. Ansinnen der VIENNA DESIGN WEEK ist es seit jeher, eine strahlkräftige Plattform für Designschaffende, Unternehmen, Bildungs- und Kulturinstitutionen aus Wien, Österreich und aller Welt zu sein. Dieser Gedanke ist für das Festival seit seiner Gründung zentral und soll es gerade in herausfordernden Zeiten (wenn auch in betont dezentraler Weise) bleiben. Denn ergänzend zu den von der VIENNA DESIGN WEEK kuratierten Formaten tragen die Projekte der Programmpartner wesentlich zur Vielfalt des Festivals bei. Eingebettet in das dichte internationale Festivalnetzwerk nutzen die Institutionen, Unternehmen und Studios aus dem In- und Ausland die Gelegenheit, sich mit eigens für die VIENNA DESIGN WEEK konzipierten Beiträgen zu präsentieren und so gemeinsam die Bandbreite des kreativen wirtschaftlichen Potenzials von Design abzubilden. Das thematisch vielgestaltige Programm umfasst Ausstellungen, Vorträge und Workshops genauso wie Präsentationen, Installationen, Experimente und mehr. Mit ihrer Präsenz an zahlreichen Ecken quer durch die Stadt machen die Programmpartner Wien alljährlich zur City Full of Design.

STADTARBEIT

Eine Krise ist eine Krise ist eine Krise. Neben dem, was ist, führen herausfordernde Zeiten vor allem vor Augen, was nicht ist, was fehlt. Diese Leerstellen – gesellschaftliche und bauliche – zu füllen, ist ein Designanspruch. So muss der Designbereich in Reaktion auf COVID-19 und der sich daraus ergebenden langfristigen Konsequenzen zeigen, wie wichtig Design als Seismograf und Treiber in und für eine lebendige (urbane) Gesellschaft sein kann. Social Design im Speziellen hält ein genauso breites wie effektives Angebot an analytisch- und aktivistisch-transformativen Methoden bereit, um spezifische Bedürfnisse – etwa in Form von lokalen Angeboten – aufzuzeigen und in Folge auch zu decken. Bereits vor dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie riefen VIENNA DESIGN WEEK und Erste Bank im Rahmen des gemeinsamen ausgerichteten Formates Stadtarbeit dazu auf, Projekte, Ideen und Konzepte einzureichen, die sich mit Baulücken, Brachen und Leerstellen befassen und neue Ansätze zur Zwischennutzung im öffentlichen Raum zu entwickeln. Denn spätestens jetzt ist augenscheinlich geworden, dass Nutzungsmuster im Stadtraum keine unumstößlichen Konstanten sind. Das Konzept Stadt ist genauso flexibel und fluide wie ihre Realität. In einer Zeit, in der sich Gesellschaften neu aufstellen und orientieren müssen, ist genau das eine Chance. Zum sechsten Mal wird heuer der Erste Bank MehrWERT-Designpreis verliehen. Die Bekanntgabe der Gewinnerprojekte fand im Rahmen der Pressekonferenz der VIENNA DESIGN WEEK 2020 statt. Der Preis qualifiziert zur Teilnahme und Realisierung des Projektes während des Festival. Die beiden Gewinnerprojekte werden mit einem Umsetzungsbudget ausgestattet.

VIENNA DESIGN WEEK

„Das ungebrochen große Interesse am Format Urban Food & Design zeigt uns, wie hoch der Bedarf zum Umdenken gerade in diesem Bereich ist. Mehr denn je beschäftigen uns durch die Corona-Krise Fragen danach, wie Geselligkeit trotz Distanz funktionieren kann, wie alle Menschen in der Stadt gleichberechtigt an der Versorgung teilhaben und welche Produktions- und Distributionswege wir lokal etablieren können. Mit der Challenge und dem gleichnamigen Format Urban Food & Design setzen wir Impulse dafür, wie dies in der Stadt von morgen aussehen kann.“ Elisabeth Noever-Ginthör, Wirtschaftsagentur Wien

URBAN FOOD & DESIGN

Bereits zum dritten Mal untersucht die VIENNA DESIGN WEEK gemeinsam mit der Wirtschaftsagentur Wien heuer das wegweisende Thema Urban Food & Design. Im Zentrum stehen diesmal neue Perspektiven auf das Miteinander in der Stadt sowie die Frage nach den Potenzialen von Lokalem in einem Umfeld, das nach wie vor von globalen Marktrealitäten bestimmt ist: The New Local heißt jenes Schlagwort, zu dem Kreative in und rund um die Festivalzentrale im Amtshaus Theresienbadgasse anschaulich machen, wie sich Lebensmittelproduktion, Distribution und Konsum in einer Zeit während und nach COVID-19 auch lokal gestalten könnten. In den vorangegangenen zwei Ausgaben ging es um neue Nahrungsmittelquellen, Konsumgefüge und Darreichungsformen. Heuer widmen sich die fünf ausgewählten Projekte Themenkreisen wie Sharing Economy, Kreislaufwirtschaft und gesellschaftlicher Teilhabe. Die VIENNA DESIGN WEEK hat im Frühjahr 2020 gemeinsam mit der Wirtschaftsagentur Wien eine Challenge zum Thema Urban Food & Design ausgeschrieben. Die fünf besten der eingereichten Konzepte wurden von einer Fachjury ausgewählt und werden im Rahmen des Festivals allesamt in der Festivalzentrale im Amtshaus Theresienbadgasse präsentiert.

BRITISH COUNCIL CURATOR IN RESIDENCE: ROSA ROGINA

Kuratorinnen und Kuratoren ermöglichen es einer Designveranstaltung, Fragen zu stellen und Themen zu behandeln, die weit über das Wiedergeben kommerzieller Inhalte hinausgehen. Die VIENNA DESIGN WEEK ist stolz darauf, Jahr für Jahr Rahmen, Anlass und Auftraggeberin für die kuratorische Auseinandersetzung mit Gestaltung zu sein. Insofern war es eine besondere Freude, als Teil des Design Connections-Programmes des British Council eine Research Residency für Kuratorinnen und Kuratoren aus dem United Kingdom ausschreiben zu können. Eine Jury aus erfahrenen Expertinnen und Experten – etwa die Londoner Designkuratorin Jane Withers und das Wiener Studio Vandasye, das die Ausstellung DESIGN EVERYDAY zusammenstellt – wählte aus zahlreichen Bewerbungen Rosa Rogina aus, die auch Programmleiterin des London Festival of Architecture ist. Als Teil eines intensiven Rechercheprozesses besucht Rogina die VIENNA DESIGN WEEK und erforscht neben den kuratorischen Potenzialen von Designfestivals im Allgemeinen Möglichkeiten, ihr Angebot weiter zu demokratisieren und zugänglich zu machen. Oder mit den Worten der Kuratorin selbst: „I am delighted to be working with the team at VIENNA DESIGN WEEK and the British Council on a research project exploring the role of festivals in the city and ways of developing innovative and more democratic methods of research, curation and presentation. In a time of three unprecedented global emergencies – one of COVID-19, one of climate change and another one of protests against racial discrimination – we as curators and festival producers need to step up and creatively and collectively engage with the new social and urban reality.“

VIENNA DESIGN WEEK